



Anmeldung Grundschule

Liebe Eltern, wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Schule und der Montessori-Pädagogik. Die selbstbestimmte Arbeit der Kinder und Jugendlichen sowie die freie Entfaltung der Persönlichkeit steht im Zentrum unseres pädagogischen Wirkens. Um Ihnen den Einstieg bei uns so leicht wie möglich zu machen, haben wir im Folgenden alle wichtigen Informationen und Abfragen für Sie zusammengestellt.

Maria Montessori - aus dem Leben einer außergewöhnlichen Frau

Maria Montessori wurde 1870 in Chiaravalle in Italien geboren. Sie starb am 6. Mai 1952 in den Niederlanden. Zwischen diesen beiden Daten spannt sich der Lebensweg einer außergewöhnlichen Frau, der in mehrfacher Hinsicht als repräsentativ für eine revolutionäre Epoche angesehen werden kann: Montessori war die erste Frau Italiens, die ein akademisches Studium durchsetzte, das sie mit einer Promotion in Medizin abschloss. Sie wurde Assistentin der psychiatrischen Klinik und Lehrbeauftragte der Universität in Rom, widmete sich geistig behinderten Kindern und erzielte mit der Anwendung von didaktischem Material verblüffende Erfolge. Dies veranlasste sie zu einem pädagogischen und psychologischen Studium, um ähnliche Lehrmethoden für die Bildung und Erziehung gesunder Kinder zu entwickeln. Zum Dr. Phil. promoviert gründete sie bald danach in Rom erste „Kinderhäuser“, in denen Vorschulpflichtige bereits nach ihren Ideen erzogen wurden.

In den darauf folgenden Jahren gewann sie Einsichten und Erfahrungen, um ihr pädagogisches System der „Selbsterziehung“ des Kindes in einer didaktisch „vorbereiteten Umgebung“ zu begründen. Ihre Pädagogik verbreitete sich rasch über die ganze Welt. In den totalitären Ländern und durch den Zweiten Weltkrieg erlitt die Montessori-Bewegung große Rückschläge. Montessori setzte ihren Kampf für das Kind jedoch unbeirrt fort bis zu ihrem Lebensende. Ihre geniale Intuition hat eine unverkennbare Anthropologie und Erziehungslehre entstehen lassen, die ganz dem Wachsen und Werden junger Menschen gewidmet war.

Ihr Werk, das dem pädagogischen Denken so wesentliche Impulse gegeben hat, gewinnt in der gegenwärtigen Diskussion über Begabung, Chancengleichheit und Basisqualifikationen erneut an Bedeutung.

Die Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik

Polarisation der Aufmerksamkeit

Einen entscheidenden Impuls ihres Werkes erfuhr Maria Montessori mit der Entdeckung des Phänomens der „Polarisierten Aufmerksamkeit“, das auch als Montessori-Phänomen in die Literatur eingegangen ist. Dieser Begriff beschreibt eine Form der Aufmerksamkeit des Kindes, die es unter bestimmten Umständen zu anhaltender konzentrierter Beschäftigung befähigt. Sie kann jedoch weder befohlen noch künstlich hervorgerufen werden. Sofern die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, ermöglicht die Polarisierte Aufmerksamkeit jedem Kind eine geistige Auseinandersetzung mit seiner Umwelt, die nicht in Ermüdung und Erschöpfung endet, sondern im gestillten Bedürfnis, sich ganz einer Tätigkeit hinzugeben.

Folgeerscheinungen davon sind interessanterweise sich entwickelnde Eigenschaften wie „spontane Disziplin“, „ständige, freudige Arbeit“, sowie „soziale Gefühle der Hilfe und des Verständnisses für die anderen“.

Absorbierender Geist

Die besondere Lernfähigkeit des Kindes liegt in diesem höchst bemerkenswerten Phänomen des „Absorbierenden Geistes“. Maria Montessori spricht sogar von einer „privilegierten Geistesform“, die sich von der des Erwachsenen erheblich unterscheidet und die sie als „Absorbierenden Geist“ bezeichnet. Als bestes Beispiel nennt sie den Spracherwerb des Kindes. Ein Kind lernt nicht den Wortschatz und grammatikalische Regeln, es assimiliert die Sprache ganzheitlich, ohne Semantik, Syntax und Phonetik zu trennen. Unbewusst eignet es sich die Kultur an. Ab dem vierten Lebensjahr etwa wird diese unbewusste, absorbierende Tätigkeit des Geistes durch bewusste Aktivität ergänzt. Das Kind beginnt bewusst zu handeln und die Welt gezielt zu erobern.

Sensible Phasen

In der entwicklungspsychologischen Literatur begegnet man seit einiger Zeit immer häufiger dem Begriff der „Sensiblen Phasen“ oder „Zeitfenster“. Er beschreibt begrenzte Zeitspannen, in denen Kinder eine besonders hohe Bereitschaft und Fähigkeit für bestimmte Lerninhalte zeigen. Maria Montessori hat diesen Begriff aus der Biologie gewählt. Die Abfolge dieser Phasen folgt einer inneren Gesetzmäßigkeit. Man muss mit besonderer Sorgfalt auf die Zeichen achten, die eine Phase der Empfänglichkeiten andeuten. Sie zeigen sich in Form eines lebhaften Bedürfnisses, sich mit bestimmten Situationen oder Dingen zu beschäftigen. Bleibt einem Kind diese Möglichkeit versagt, so kann es sich bestimmte Fähigkeiten nicht mehr auf „natürliche“ Weise aneignen. Nachholen kann es vieles sehr wohl, aber nicht mehr mit entsprechender Leichtigkeit und Begeisterung.

Die Arbeit des Kindes

„Arbeit“ ist für Maria Montessori in der Entwicklung des Kindes von zentraler Bedeutung. Sie bedeutet zunächst einmal intensive Tätigkeit, die zum Wesen des Menschen gehört. Die Arbeit des Kindes trägt jedoch andere Merkmale als die des Erwachsenen. Ein kleines Kind sucht im Gegensatz zu den Erwachsenen kein äußeres Ziel in seiner Arbeit, es versucht den Weg des geringsten Kraft- und Zeitaufwandes zu gehen und erwartet in der Regel keine Belohnung. Außerdem will es das, was es alleine tun kann, auch wirklich alleine tun. Das Ziel des kleinen Kindes ist das Arbeiten selbst. Erst später wird Arbeit mit Willensanstrengung, Effizienz und Ergebnisorientierung verbunden.

Die vorbereitete Umgebung

Die vorbereitete Umgebung beschreibt sowohl den psychischen als auch den physischen Raum, in dem das Kind entscheidende Schritte seines seelischen und geistigen Wachstums vollziehen kann.

Architektur, Mobiliar und Material sollen ästhetischen und praktischen Ansprüchen des Kindes genügen. Dem Material kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn ohne Gegenstände kann sich ein Kind nicht konzentrieren. Es soll dem Kind Selbstbildung und Selbsterziehung ermöglichen. Deshalb muss es den psychischen Aufbaubedürfnissen des Kindes entsprechen. Das Material für die Übung der Sinne wird von den sensorischen Bedürfnissen des Kindes bestimmt und das Sprach- und Rechenmaterial entspricht dem Bedürfnis nach Abstraktion.

Freiarbeit

Montessori erkannte bereits zu ihrer Zeit, was die heutige Entwicklungsforschung bestätigt: Echter Lernerfolg ist nur dann von Dauer und von bildender Wirkung, wenn das Kind durch aktives Handeln und gemäß seiner sensiblen Phasen Lerninhalt, Lerntempo und Lernverfahren selbst bestimmen kann. Kompromisslos setzte sie auf die selbstgesteuerte Lernaktivität und spontane Wissensbegierde des Kindes. Sie brach mit herkömmlichen, auf Belehrung und Wissensvermittlung ausgerichteten Traditionen der Lehr- und Erziehungsmethoden. Die freie Wahl der Arbeit mit all ihren Konsequenzen lässt tiefgreifende Veränderungen in der kindlichen Persönlichkeit zu. Am auffallendsten ist dabei die freiwillige Disziplin zu beobachten. Jedoch darf die erforderliche Freiheit nicht mit Bindungslosigkeit, Willkür oder Beliebigkeit verwechselt werden. Der Weg in die Freiheit muss behutsam begleitet erfolgen, unter Berücksichtigung des geistigen Wachstums des Kindes.

Altersmischung

Der Aufbau eines guten Lern- und Arbeitsverhaltens gelingt nach der Auffassung M. Montessoris am besten in altersgemischten Gruppen. Diese natürlichste Form einer menschlichen Gemeinschaft zeigt sich am günstigsten, wenn mindestens drei Jahrgänge in einer Gruppe vertreten sind. Ältere Kinder können sich mit ihrem Wissensvorsprung als „Lehrer“ betätigen und lernen durch Lehren. Dabei analysieren und strukturieren sie ihr Wissen erneut, um es vermitteln zu können. Jüngere begegnen den Älteren mit Achtung und Respekt, wohl wissend, dass auch sie einmal in diese Rolle schlüpfen werden.

In altersgemischten Lerngruppen finden Kinder erfahrungsgemäß auch leichter einen Weg, soziale Konflikte zu lösen, ohne Hilfe der Erwachsenen.

Kosmische Erziehung

Der Mensch als Mikrokosmos und Teil eines kosmischen Ganzen hat nach Montessoris Auffassung die Aufgabe, an der Verwirklichung eines universellen „kosmischen Plans“ mitzuwirken.

Dazu müssen wir uns auf die Suche machen nach Zusammenhängen und Grundlagen des Lebens, nach den Gesetzen der Natur und vor allem nach den Folgen unseres Tuns.

Zu den vordringlichsten Aufgaben einer kosmischen Erziehung gehört es, in nachkommenden Generationen das Bewusstsein zu stärken, dass Wissen nicht genügt, sondern dass diese Zusammenhänge erkannt werden müssen.

Dazu muss man dem Kind eine Vorstellung vom Ganzen geben, um ihm dann zu zeigen, wie jedes Detail ein Teil des Ganzen ist. Die Einsicht in die Wechselbeziehung aller Dinge ist für Montessori ein fundamentales Bildungsprinzip.

Information zum Aufnahmeverfahren für die Grundstufe

Die Private Montessori-Schule Büchenbach besteht in der Grundstufe aus fünf Lerngruppen. Jede Lerngruppe besuchen 24 Schülerinnen und Schüler der 1. – 4. Jahrgangstufe. Aufgenommen werden Kinder ab dem 5. Lebensjahr bei geeigneter Schulreife.

Nach der Abgabe der Anmeldeunterlagen und der Anzahlung der Anmeldegebühr entscheidet das pädagogische Team, nach der Hospitation Ihres Kindes und dem Elterngespräch, über die Aufnahme des Kindes.

Nach der positiven Entscheidung über die Aufnahme des Kindes wird ein Schulvertrag mit dem Sorgeberechtigten abgeschlossen, der unter anderem die Zahlungsmodalitäten und die Elternmitarbeit regelt.

Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 95 € fällig, die Sie bitte auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Roth-Schwabach eG überweisen. (Die IBAN finden Sie auf der letzten Seite unten).

Diese Anzahlung sollte 5 Tage nach dem Anmeldeschluss auf unserem Konto sein.

Kommt der Schulvertrag durch eine Absage der Eltern nicht zustande, versteht sich die Anzahlung in Höhe von 95 € als Verwaltungsgebühr.

Bei einer Absage durch die Schule erhalten Sie 50 € der Anmeldegebühr zurück. 45 € verstehen sich als Verwaltungsgebühr.

Der Restbetrag zur Anmeldegebühr von 135 € wird mit der Aufnahmebestätigung zur Überweisung fällig.

Weitere Zahlungsmodalitäten entnehmen Sie bitte der aktuellen Gebührenordnung.

Wichtige Termine und Fristen

Infoabende in der Montessori-Schule Büchenbach, Schulstraße 1, 91186 Büchenbach Bitte melden Sie sich über unsere Homepage an. Dort finden Sie einen Link, wenn Sie auf den Termin "Infoabend" klicken.	15.11.2022 und 17.01.2023	20 Uhr
Ende des Anmeldezeitraums der Vorschulkinder für die 1. Klasse Ende des Anmeldezeitraums der Schulkinder für 2. – 4. Klasse	20.01.2023 03.03.2023	
Termine Hospitation Schulanfänger	30.01.23 – 03.02.23	8 Uhr
Elterngespräche Schulanfänger	07.02.23-09.02.2023	nachmittags
Termine Hospitation Quereinsteiger GS	14.03.23 und 15.03.23	8 Uhr
Elterngespräche Quereinsteiger	14.03.23 und 15.03.23	nachmittags
Bekanntgabe zur Aufnahme bzw. Absage	Bis spätestens 21.04.23	
Fälligkeit Elterndarlehen 1.500,- €	01.08.2023	
Einzug Schulgeld (jährliche Rate, bzw. erster Einzug monatliche Rate)	01.09.2023	
Erster Schultag 2023/24 - Klasse 1: - Quereinsteiger (Klasse 2-4):	13.09.2023 12.09.2023	

Gebührenordnung

1. Mitgliedsbeitrag Montessori-Verein Roth-Schwabach e.V.

Der Mitgliedsbeitrag gilt pro Kalenderjahr und beträgt

- a) für Einzelpersonen, Unternehmen, Vereine, Körperschaften mind. 50 EUR
- b) für Familien mind. 65 EUR

Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils bis zum 31. März eines jeden Jahres oder bei Vereinseintritt zum 1. des Folgemonats per Lastschrift eingezogen. Der Beitrag ist für das Eintrittsjahr voll zu entrichten.

2. Anmeldegebühren

Mit der schriftlichen Anmeldung eines Kindes, beginnt das Aufnahmeverfahren. Kinder, die für die Grundschule angemeldet werden, werden zur Hospitation im Unterricht und anschließend zu einem Schnupperunterricht eingeladen. Kinder, die in der Sekundarstufe oder als Seiteneinsteiger in der Grundschule oder Sekundarstufe angemeldet werden, hospitieren mehrere Tage hintereinander im Unterricht. Mit den Sorgeberechtigten beider Schularten findet ein Sorgeberechtigtengespräch statt. Kinder, die von der Montessori-Grundschule in die Sekundarstufe wechseln, hospitieren in der Sekundarstufe.

2.1. Anmeldegebühr für die Grundschule

Die einmalige Anmeldegebühr für die Grundschule beträgt pro Kind 230 EUR. Mit der Schulanmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 95 EUR fällig. Der Restbetrag der Anmeldegebühr wird mit Erhalt der Aufnahmebestätigung fällig.

2.2. Anmeldegebühr für die Sekundarstufe

Die einmalige Anmeldegebühr für die Sekundarstufe beträgt pro Kind 325 EUR. Mit der Schulanmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 95 EUR fällig. Der Restbetrag wird mit Erhalt der Aufnahmebestätigung fällig.

2.3. Eine Teilrückzahlung der Anmeldegebühr von 50 EUR kann nur erfolgen, wenn der Aufnahme eines Kindes von Seiten der Schule nicht zugestimmt wird. Kommt ein Schulvertrag aus einem anderen Grund nicht zustande, gilt die Anzahlung (Anmeldegebühr) als Aufwandsentschädigung.

2.4. Besucht das Kind vor dem Eintritt in die Sekundarstufe bereits die Montessori-Grundschule, so ist keine Anmeldegebühr zu entrichten.

2.5. Ein Rabatt der Anmeldegebühr für Geschwister wird nicht gewährt.

Bei der Anmeldung von mehr als zwei Kindern einer Familie für das gleiche Schuljahr, entfällt die Anmeldegebühr für das dritte und jedes weitere Kind. Liegen in diesem Fall Anmeldungen für die Grund- und Sekundarstufe vor, werden die niedrigeren Anmeldegebühren zu Grunde gelegt.

3. Schulgeld

3.1. Die Gebühr für die Nutzung der Grundschule (Schulgeld) beträgt monatlich (12 x im Jahr) pro Kind 228 EUR.

3.2. Für die Sekundarstufe wird eine Gebühr von 239 EUR monatlich (12 x im Jahr) erhoben.

3.3. Es erfolgt eine künftige, jährliche Steigerung des Schulgeldes um 2%. Die Beträge werden auf einen vollen Euro aufgerundet.

3.4. Bei Vorauszahlung für das gesamte Schuljahr zum 01.09. des jeweiligen Schuljahres ermäßigt sich der Jahresbetrag um 2 % (auf volle 5 EUR aufgerundet).

3.5. Das Schulgeld ist jeweils zum ersten eines jeden Monats zur Zahlung fällig und für 12 Monate im Jahr zu zahlen. Ferienzeiten oder Krankheitstage berechtigen nicht zur Kürzung.

4. Zahlung

Die Anmeldegebühr ist zu überweisen. Die Zahlung aller anderen Gebühren erfolgt per Lastschrift. Das Schulgeld wird am 1. jedes Monats (erstmalig im September) per Lastschrift durch den Montessori-Verein Roth-Schwabach e.V. eingezogen.

Eine Änderung der Bankverbindung ist unverzüglich mitzuteilen.

Bei Rückgabe berechtigter Lastschriften ist durch den Schulgeldpflichtigen eine Kostenpauschale von 5,00 EUR zu entrichten.

Die Sorgeberechtigten haften für das Schulgeld, die Materialkosten, Kosten der Mittagsbetreuung, Ersatzzahlung Erziehungsberechtigtenarbeit, u.a. gesamtschuldnerisch.

5. Information zum Darlehen (Zinsloses Darlehen)

Das Darlehen stellt eine Zusatzgebühr ohne Zinsen dar, die rückzahlbar ist. Der Geber der Zusatzgebühr tritt hinsichtlich der Forderungen dergestalt im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurück, dass der Darlehensgeber die Erfüllung der Darlehensforderungen nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, aus einem etwaigen Liquidationsüberschuss oder aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigenden Vermögen des Darlehensnehmers verlangen kann. Die Darlehensforderungen sind nicht vor, sondern nur zugleich mit etwaigen Ansprüchen der Mitglieder des Darlehensnehmers auf Rückgewähr von Einlagen zu berücksichtigen. Diese Vereinbarung gilt auch in einem etwaigen Insolvenzverfahren des Darlehensnehmers.

6. Ermäßigungen

a) Ermäßigung für Geschwisterkinder

Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die Montessori-Grundschule und/oder die Sekundarstufe, wird das in Punkt 3 genannte Schulgeld für jedes Kind wie folgt ermäßigt: für das

2. Kind = 75 % des in Punkt 3 genannten Schulgelds,

3. Kind = 50% des in Punkt 3 genannten Schulgelds und

ab dem 4. Kind = 25 % des in Punkt 3 genannten Schulgelds.

b) Ermäßigung aus sozialen Gründen

In Einzelfällen können Aufnahmegebühr/ Darlehen/ Schulgeld nach Offenlegung der finanziellen Verhältnisse auf schriftlichen Antrag reduziert werden, damit keine Aussonderung der Schüler nach Besitzverhältnissen stattfindet. Mit Mitteln aus einem Sozialfond können finanzielle Härten in Absprache mit dem Träger im Rahmen der Möglichkeiten ausgeglichen werden.

c) Dauer einer Ermäßigung aus sozialen Gründen

Eine Ermäßigung aus sozialem Grund gilt stets befristet für ein Schuljahr vorbehaltlich der Änderung der Einkommenssituation. Bei Änderung der Einkommenssituation sind die Sorgeberechtigten verpflichtet, den Träger umgehend zu informieren, damit geprüft werden kann, ob die Voraussetzungen für eine Ermäßigung weiter gegeben sind. Wenn im folgenden Schuljahr erneut eine Ermäßigung benötigt wird, ist bereits im Juli vor Beginn des neuen Schuljahres ein erneuter Antrag einschließlich der Vorlage der entsprechenden Nachweise vorzulegen. Liegt kein Folgeantrag vor, wird das Schulgeld automatisch ab September in voller Höhe fällig.

d) Ermäßigungen nach Ziffern 6a) und 6b) können nur alternativ, nicht ergänzend gewährt werden.

7. Kündigung des Schulvertrages vor Schulbeginn oder während der Probezeit

Kündigen die Sorgeberechtigten den von beiden Parteien unterschriebenen Schulvertrag vor Schulbeginn oder während der Probezeit, so ist die Anmeldegebühr als Aufwandsentschädigung zu zahlen.

8. Mittagsbetreuung

- a) Nach Unterrichtsende bis 14:00 Uhr, 14:30 Uhr und 15:30 Uhr für Schüler der Grund- und Sekundarstufe.

Die Mittagsbetreuung wird von 2 bis 5-Tagesverträgen angeboten. Die Gebühren können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Beitrag je Kind/ Monat*	2 Tage / Woche	3 Tage / Woche	4 Tage / Woche	5 Tage / Woche
Abholzeit 14.00 Uhr	30,- Euro	35,- Euro	40,- Euro	45,- Euro
Abholzeit 14.30 Uhr	35,- Euro	45,- Euro	55,- Euro	65,- Euro
Abholzeit 15.30 Uhr	40,- Euro	50,- Euro	60,- Euro	70,- Euro
Warmes Mittagessen	Beiträge richten sich nach der aktuellen Preisliste des Caterers			

* Antrag auf Ermäßigung für Geschwisterkinder ist möglich.

- b) Es erfolgt eine künftige, jährliche Steigerung der Mittagsbetreuungsgebühr um 2%. Die Beträge werden auf einen vollen Euro aufgerundet.
- c) Für das Material entstehen Kosten von 2,50 EUR pro Monat und Kind. Ferienzeiten oder Krankheitstage berechtigen nicht zur Kürzung.
- d) Eine Buchung der Nachmittagsbetreuung für nur einen Wochentag ist in Ausnahmefällen auf Antrag möglich. Der Preis richtet sich nach der Gebühr für zwei Tage und wird dann individuell vereinbar

9. Sorgeberechtigtenarbeit

Die Sorgeberechtigten leisten pro Schuljahr 40 Arbeitsstunden. Arbeitsstunden getrennt lebender Sorgeberechtigter mit gemeinsamem Sorgerecht betragen in Summe ebenfalls 40 Arbeitsstunden. Die Aufteilung der Arbeitsstunden zwischen getrennt lebenden Sorgeberechtigten ist durch diese zu regeln. Alleinerziehende (alleiniges Sorgerecht) verrichten pro Schuljahr 20 Arbeitsstunden. Die Arbeitsstunden sind je Familie, unabhängig von der Zahl der Kinder an der Schule zu erbringen. Alternativ besteht die Möglichkeit Ersatzzahlungen in Höhe von 25 EUR/Stunde für nicht geleistete Stunden zu zahlen. Nicht geleistete Sorgeberechtigtenarbeitsstunden gelten als offene Schulbeiträge und werden mit dem Ende des Schuljahres in Rechnung gestellt. Die Gebühr wird per Lastschrift zum Fälligkeitstermin durch den Montessori-Vereins Roth-Schwabach e.V. eingezogen.

10. Änderung der Anmeldegebühren, der Sorgeberechtigtenbeiträge, der Beiträge für das Mittagessen und die Mittagsbetreuung

Im Fall veränderter Kalkulationsgrundlagen für die Anmeldegebühr, die Sorgeberechtigtenbeiträge oder die Beiträge für das Mittagessen und die Mittagsbetreuung, kann der Vorstand die jeweiligen Kostenbeiträge, auch mit Wirkung für das laufende Schuljahr an die veränderte Situation angemessen anpassen. Eine Rückwirkung ist beschränkt auf den Beginn des jeweils laufenden Schuljahres und erfolgt längstens für sechs Monate.

11. Inkrafttreten

Vorstehende Gebührenordnung wurde durch die ordentliche Mitgliederversammlung vom 24.05.2017, beschlossen und tritt zum 01.09.2017 in Kraft.

Anmeldung an der Montessori-Schule Grundstufe

Ich/Wir melde/n unser Kind

Vor- und Nachname des Kindes: _____

geboren am: _____ in: _____

Konfession: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

an der Privaten Montessori-Schule Büchenbach zur Aufnahme für das Schuljahr

_____ in der _____ Jahrgangsstufe der Grundschule an.

☐ Ich/Wir beantrage/n einen Inklusionsplatz (eine Schulbegleitung) für mein/unser Kind.

Erziehungsberechtigte:

Name der Erziehungsberechtigten: _____

geboren am: _____ Beruf: _____

Name des Erziehungsberechtigten: _____

geboren am: _____ Beruf: _____

Anschrift: _____

Tel./Mobil/Email: _____

Name und Anschrift
der Schule, zu deren _____
Schulsprenkel das
Kind gehört: _____

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten
(bei Einzelsorgerecht bitte Sorgerechtsbeschluss hinzufügen)

Antrag auf Mitgliedschaft im Montessori-Verein

Ich beantrage die Aufnahme in den Montessori-Verein Roth-Schwabach e.V.

Organisation / Firma:

Vor- und Nachname/-n:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Telefon und Fax:

E-Mail:

Beruf/Hobby:

Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Datum der Antragstellung. Der Mitgliedsbeitrag gilt pro Kalenderjahr. Der Beitrag ist für das Eintrittsjahr voll zu entrichten. Mir ist bekannt, dass die Mitgliedschaft mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres gekündigt werden kann. Die Satzung erkenne ich an. Die Einladungen zur Mitgliederversammlung erfolgt per Mail. Im Fall einer Änderung der E-Mail- Adresse ist dies per Mail an verwaltung@montessori-roth-schwabach.de mit dem Vermerk „Änderung der Mitgliedsdaten im Montessori-Verein“ mitzuteilen.

Mitgliedschaft:

☐ Einzelmitgliedschaft (mindestens **50,00 EUR**)

☐ Familienmitgliedschaft mindestens **65,00 EUR**

Bei Familienmitgliedschaft: bitte nennen Sie im Folgenden alle volljährigen Familienmitglieder mit Vor- und Nachname/-n:

.....
.....
.....

Als Mitgliedsbeitrag bezahle ich EUR im Jahr (mindestens den oben genannten Betrag).
Der Einzug des Mitgliedsbeitrages erfolgt im Lastschriftverfahren.

Ich/Wir erteile/-n dem Verein bis auf Widerruf eine **Einzugsermächtigung**. Der fällige Mitgliedsbeitrag ist von folgendem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber: IBAN:

Name der Bank: BIC:

Bitte ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen:

☐ Ich beantrage die Mitgliedschaft im Montessori-Verein **unabhängig** von der Schulaufnahme.

☐ Ich beantrage die Mitgliedschaft im Montessori-Verein **nur** bei Aufnahme des Kindes.

☐ Ich möchte den Verein mit einer regelmäßigen Förderspende in Höhe von EUR unterstützen und überweise den Betrag auf das unten genannte Konto.

☐ Spendenquittung erwünscht.

☐ Ich möchte mich gerne im Verein engagieren. Meine Interessen liegen insbesondere in den Bereichen:

.....

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des/der Antragsteller/s

Datenschutzerklärung Vereinsmitglieder

Mit meiner Mitgliedschaft des Montessori-Vereins Roth-Schwabach e.V., bin ich mit der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung. Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Name und Anschrift, Bankverbindung (falls Lastschriftinzug in der Satzung vorgesehen ist), Telefonnummer (Festnetz oder Mobil) sowie E-Mail-Adresse, sowie Funktion(en) im Verein.
2. Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstigen Mitarbeiter und der Gemeinde Büchenbach weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert. Benötigt ein Mitglied glaubhaft die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Rechte (z.B. Minderheitenrechte), erhält es eine gedruckte Kopie der notwendigen Daten (oder eine digitale Kopie) gegen die schriftliche Versicherung ausgehändigt, dass diese Daten nicht zu anderen Zwecken verwendet werden und die Daten zurückgegeben, vernichtet oder gelöscht werden, sobald der Zweck erfüllt ist.
3. Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nur gestattet, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist oder eine Einwilligung des Mitgliedes vorliegt. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.
4. Beim Austritt werden Name, Adresse und Geburtsjahr des Mitglieds aus der Mitgliederliste gelöscht. Personenbezogene Daten des austretenden Mitglieds, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß den steuergesetzlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahre ab der schriftlichen Bestätigung des Austritts durch den Vorstand aufbewahrt. Die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten erfolgt auch, wenn ein Mitglied die Einwilligung zur Speicherung widerruft oder wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist.

☐ Mit der oben genannten Datenschutzerklärung bin ich einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

Fragebogen zur Schulaufnahme in die Grundschule

Liebe Eltern,

vor einer Entscheidung über die Aufnahme Ihres Kindes in unsere Schule möchten wir gerne Ihr Kind und auch Sie etwas besser kennen lernen. Wir bitten Sie daher folgenden Fragebogen auszufüllen. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Schule und Ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit!

Schuljahr: _____/_____

Vor- und Nachname des Kindes:

geboren am: _____ in: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Ort: _____

Foto

Angaben zur Familiensituation:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Leibliches Kind | <input type="checkbox"/> Eltern verheiratet | <input type="checkbox"/> gemeinsames Sorgerecht |
| <input type="checkbox"/> Adoptivkind | <input type="checkbox"/> Eltern getrennt | <input type="checkbox"/> alleiniges Sorgerecht |
| <input type="checkbox"/> Pflegekind | <input type="checkbox"/> Eltern geschieden | |

Hat Ihr Kind Geschwister? _____ Wenn ja, welcher Jahrgang? _____

Unser Kind lebt überwiegend bei:

- ☐ den Eltern ☐ der Mutter ☐ dem Vater ☐ anderer Person

Unser Kind besucht seit _____ folgende Einrichtung:

- ☐ Kindergarten ☐ Schule (Klasse: _____)

Name und Anschrift der Einrichtung:

Wir würden gerne mit dem/der derzeitigen Pädagogen/in zusammenarbeiten. Sind Sie einverstanden, dass wir uns mit dem/der Pädagogen/in über Ihr Kind unterhalten?

- ☐ ja ☐ nein

Ansprechpartner/in: _____ Tel.-Nr.: _____

Wird/Wurde Ihr Kind seinem Alter entsprechend eingeschult?

- ☐ ja ☐ nein

Wenn nein – Gründe *):

Hat Ihr Kind bisher eine besondere Förderung bekommen (z.B. Ergotherapie)?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja: Welche? Seit wann? Bei wem? *)

Wurde Ihnen die Einschulung bzw. der Wechsel an ein Förderzentrum oder einer anderen sonderpädagogischen Einrichtung angeraten?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja: Bitte erläutern *):

Was sollten die Pädagogen/innen über Ihr Kind wissen?

(Besondere Begabungen, charakterliche/seelische/körperliche Besonderheiten, Krankheiten, Medikamente, Entwicklungsverzögerungen, körperliche oder geistige Schwächen/Teilleistungsstörungen, Hyperaktivität o. ä.) **Gutachten sind der Schule in Kopie auszuhändigen!**

Sie wünschen die Aufnahme Ihres Kindes an einer Montessori-Schule.
Welche Gründe haben Sie dazu bewogen?

Vater: _____

Mutter: _____

Konnten Sie sich bereits mit den Prinzipien der Montessori-Pädagogik vertraut machen? Wenn ja, wie oder wodurch?

Vater: _____

Mutter: _____

Wie sind Sie auf unsere Schule aufmerksam geworden?

☐ Tagespresse ☐ Internet ☐ auf persönliche Empfehlung

☐ Sonstiges: _____

Als Trägerverein brauchen wir dringend die aktive Mitarbeit unserer Eltern. Um sicherzustellen, dass die zahlreichen notwendigen Aufgaben des Trägervereins erfüllt werden können, gibt es eine Arbeitsstundenregelung.

Welche persönlichen oder beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen möchten Sie einbringen?

Ich/Wir sind Mitglied im Montessori-Verein Roth-Schwabach e. V.

☐ ja ☐ nein

Unsere Schule steht unter der privaten Trägerschaft des Montessori-Vereins Roth-Schwabach e.V.. Da die Kosten des Schulbetriebes nur zum Teil vom bayerischen Staat refinanziert werden, müssen wir Schulgeld erheben. Näheres siehe „Informationsblatt zum Aufnahmeverfahren“.

Das „Informationsblatt zum Aufnahmeverfahren“ haben wir erhalten.

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen möchten.

Ort, Datum

Unterschriften der/des Erziehungsberechtigten

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Medizinische Fragen

Vor- und Nachname des Kindes: _____

geboren am: _____

Schwangerschaft und Geburtsverlauf

- ☐ Behandlungsbedürftige Krankheiten während der Schwangerschaft
- ☐ Geburtsgewicht _____
- ☐ Normalgeburt
- ☐ Frühgeburt (unter 36 Wochen oder Geburtsgewicht unter 2500g)
- ☐ Mehrlingsgeburt
- ☐ Kaiserschnitt, Zangengeburt, Saugglocke
- ☐ Intensivbehandlung des Kindes nach der Geburt

Entwicklung

- | | | |
|--------------------------------|--|---------------------------------|
| Freies Laufen | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Erste Worte (Mama, Papa, Auto) | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Sprachauffälligkeiten | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Gelegentliches Einnässen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Rechtshändigkeit | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Durchgemachte Krankheiten und gesundheitliche Besonderheiten

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Masern | <input type="checkbox"/> Mumps | <input type="checkbox"/> Röteln |
| <input type="checkbox"/> Windpocken | <input type="checkbox"/> Scharlach | <input type="checkbox"/> Keuchhusten |
| <input type="checkbox"/> Hirnhautentzündung | <input type="checkbox"/> Anfallsleiden | <input type="checkbox"/> Fieberkrämpfe |
| <input type="checkbox"/> Heuschnupfen | <input type="checkbox"/> Asthma | <input type="checkbox"/> Häufige Mittelohrentzündung |
| <input type="checkbox"/> Häufige Mandelentzündung | <input type="checkbox"/> Häufige Bronchitis | |

- ☐ Sonstige Allergien (Wichtig! Angabe von Tierhaarallergie):

- ☐ Sonstige Hauterkrankungen:

☐ Sonstige und chronische Erkrankungen:

Regelmäßige Medikamenteneinnahme:

☐ nein ☐ ja, welche: _____

☐ Sehstörungen

☐ Hörstörungen

☐ Unfälle, welche:

☐ Operationen, welche:

☐ sonstige Krankenhausaufenthalte, welche:

Kinderarzt/Hausarzt:

(Name, Anschrift, Telefon)

Das Kind ist derzeit in ärztlicher Behandlung:

☐ nein ☐ ja, wegen: _____

Bedarfsabfragen zur Betreuung

Vor- und Nachname des Kindes: _____

Unterrichtszeiten:

An Schultagen beginnt der Unterricht in der Grundschule sowie in der Sekundarstufe um 8 Uhr.
In der Grundschule endet der Unterricht an allen Schultagen um 12:50 Uhr.
Die Sekundarstufe hat ab der 7. Jahrgangsstufe einmal pro Woche Nachmittagsunterricht. An den übrigen Tagen endet der Unterricht für die SekundarstufenschülerInnen ebenfalls um 12:50 Uhr.
Ausnahme: An den letzten Schultagen vor den Ferien endet der Unterricht für die Grund- und Sekundarstufe immer bereits um 10:50 Uhr. Eine Notbetreuung bis 12:50 Uhr findet bei Bedarf statt.

Öffnungszeiten der Schule:

Die SchülerInnen können ab 07:30 Uhr in das Schulgebäude. Ab diesem Zeitpunkt sind sie auch betreut. Vor 07:30 Uhr dürfen die SchülerInnen nicht in das Schulhaus!

SchülerInnen, die nicht in der Mittagsbetreuung angemeldet sind, müssen nach Unterrichtsende das Schulhaus verlassen.

Betreuungsangebote nach dem Unterricht

Die Mittagsbetreuung findet von Montag bis Freitag nach dem Unterrichtsende bis 15:30 Uhr statt. Die Mittagsbetreuung kann an unterschiedlichen Tagen gebucht werden. Im endgültigen Vertrag sind die Wochentage verbindlich für das Schuljahr und bei der Anmeldung anzugeben.

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung.

Ermäßigungen

Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die Mittagsbetreuung gelten ermäßigte Monatsbeiträge für das zweite und jedes weitere Kind.

Betreuungszeiten

Besteht nach 15:30 Uhr Betreuungsbedarf für Ihr Kind? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, an welchen Tagen in der Woche und bis wann wird die Mittagsbetreuung benötigt.
Sie können wählen zwischen 14 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr.
Geben Sie bitte hier ggf. auch den Bedarf nach 15:30 Uhr an.

Mittagsbetreuung und zwar am

- ☐ Montag bis _____ Uhr; ☐ Dienstag bis _____ Uhr; ☐ Mittwoch bis _____ Uhr
☐ Donnerstag bis _____ Uhr; ☐ Freitag bis _____ Uhr

Bedarfsabfragen zum Transport

Vor- und Nachname des Kindes: _____

Wie kommt Ihr Kind voraussichtlich in die Schule bzw. nach Hause

- ☐ Es geht zu Fuß ☐ Es wird von uns gebracht bzw. abgeholt
- ☐ Mit öffentl. Verkehrsmitteln ☐ Es ist auf eine Fahrgemeinschaft angewiesen
- ☐ Die Montessori-Schule setzt seit dem SJ 2012/13 eigene Shuttlebusse von und zu bestimmten Verkehrsknotenpunkte des öPNV in Büchenbach und Roth ein, um SchülerInnen den Schulweg vor Unterrichtsbeginn bzw. nach Unterrichtsschluss mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Falls Sie dazu nähere Informationen wünschen, kreuzen Sie das Feld bitte an. Wir beraten Sie gerne.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Montessori-Verein Roth-Schwabach e.V.
Geschäftsführender Vorstand:
S. Heidler, M. Hempfling, K. Willam
Erweiterter Vorstand:
V. Hartmann, J. Kunder, J.
S. Ostertag, M. Schottenhammer
Schulstr. 1
91186 Büchenbach
Tel. 0 91 71 – 89 555 88
Fax 0 91 71 – 89 555 94

Private Montessori-Schule Büchenbach
Schulstr. 1
91186 Büchenbach
Tel.: 09171-89 555 88
Fax: 09171-89 555 94

verwaltung@montessori-roth-schwabach.de
www.montessori-roth-schwabach.de

Vereinssitz Büchenbach
Amtsgericht Nürnberg I VR 200 371

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Roth-Schwabach eG
BIC: GENODEF1SWR
IBAN: DE 48 7646 0015 0000 1727 07
Sparkasse Mittelfranken-Süd

BIC: BYLADEM1SRS
IBAN: DE90 7645 0000 0221 3476 77

Steuer-Nr. 241/109/90851



MONTESSORI - Verein Roth-Schwabach e. V.

Schulstraße 1 – 91186 Büchenbach

info@montessori-roth-schwabach.de

www.montessori-roth-schwabach.de